

Wenn der Moslem den Koran nicht mehr kennt

Aus "Aus kleinen Steinen..." von Kephaz Petros Kleinstein ¹

¹ © Copyright AARON-Edition, Postfach, CH-3004 Bern (Bezug daselbst). Aus "Aus kleinen Steinen...", Ausgabe (vereinsinternen Vorausgabe) vom 3.1.2006. Alle Rechte vorbehalten. Auszugsweises zitieren unter Quellenangabe erlaubt. Vervielfältigung des vorliegenden Kapitels zum privaten, nichtkommerziellen Gebrauch erlaubt. Gerichtsstand ist Bern (Schweiz).

Wenn der Moslem den Koran nicht mehr kennt...

Die westliche Welt, vor allem die „römische“ Diplomatie und die Medien, versucht immer noch, den Islam vom Koran losgelöst zu verstehen. Sie behauptet fälschlicherweise, die heutigen Moslem-Extremisten hielten sich nicht an den Koran. Leider ist dies bloss linksrechtes politisches Wunschdenken! Die betreffenden Leute wollen damit politische Brücken schlagen oder geben dies wenigstens vor und hoffen, auch die eingebürgerten Moslems in der nächsten oder übernächsten Generation zu evolutionsgläubigen, wenn nicht gar atheistischen Staatsbürgern erziehen zu können... Nur sind sie vielleicht in zwei Generationen nicht mehr an der Macht!

Der westliche „Fortschritt“ sollte ihrer Meinung nach also nicht durch gläubige Fundamentalisten, die ganz zuerst als Fremdarbeiter und dann als Asylanten (Flüchtlinge) zu uns gekommen sind, torpediert werden... Wie viele von den „Asylanten“ heute gar keine Asylanten, sondern bloss Späher im Auftrag des „Heiligen Krieges“, des Dschihad sind, weiss niemand und scheint aktuell auch niemand wissen zu wollen (das Geschäft mit den islamischen Ölländern bzw. denn bei uns angelegten Dollarmillionen läuft ja immer noch gut... und für beide Seiten erfolgreicher Handel ersetzte schon im Altertum oft eine Zeitlang den Krieg!). Man hat aber das Gefühl, sofern man noch selbständig, aufgrund eigener Wahrnehmungen, losgelöst von verwirrender Politpropaganda, zu denken versucht, dass die Zahl von „Schläfern“ ständig zunimmt. In früheren Jahrhunderten integrierten sich Flüchtlinge möglichst rasch in die neue Umgebung (oft konvertierten sie auch, da es sich vielfach um Glaubensflüchtlinge handelte; sie bauten jedenfalls keine Paragesellschaften nach dem Muster

ihrer sie wegen ihrer Gesinnung etc. verfolgenden Herkunftsländer auf).

Die heutigen Verfolgten aus islamischen Ländern, die sehr oft auch wegen ihres korantreuen, die dortigen „halbwestlichen“ Regierungen bedrohenden, fundamentalistischen Glaubens verfolgt werden(!), können sich oft im echten Westen ebenso wenig integrieren oder nur vordergründig. Und zwar nicht nur, weil echtes, Gottes Gnade verkündendes, den Sünder (gr. hamartia = Zielverfehlung) umwerbendes, apolitisches Christentum in Europa fast nicht mehr existiert, sondern weil die Einwanderer dem Koran weiterhin den Vorrang geben und somit die Religion, den (fast) nicht mehr existierenden christlichen Glauben der meist guten und humanistischen Gastgeber, für nichts achten bzw. ihren Glauben klar vor die Zugehörigkeit zur Gastnation bzw. Nation setzen.

„O Gläubige, nehmt weder Juden noch Christen zu Freunden, denn sie sind nur einer des anderen Freund...“
(Fünfte Sure, Beginn des Verses 52).

„O, Gläubige! Schliesst keine Freundschaft mit solchen, die nicht zu eurer Religion gehören...“ (Dritte Sure, Beginn des Verses 119).

„Ebenso als dein Herr den Engeln offenbarte: Ich bin mit euch, stärkt daher die Gläubigen, aber in die Herzen der Ungläubigen will ich Furcht bringen; darum haut ihnen die Köpfe ab und haut ihnen alle Enden ihrer Finger ab.“
(Achte Sure, Vers 13).

„Rege, o Prophet, die Gläubigen zum Kampf an; denn zwanzig standhaft Ausharrende von euch werden zwei-

hundert besiegen ; denn diese sind ein unverständiges Volk.“ (Achte Sure, Vers 66).

„Bekämpft diejenigen Schriftbesitzer (Juden und Christen. Die Red.), welche nicht an Allah und den Jüngsten Tag glauben und die nicht verbieten, was Allah und sein Gesandter verboten haben, und sich nicht zur wahren Religion bekennen, so lange, bis sie Ihren Tribut in Demut entrichten (und sich unterwerfen).“ (Neunte Sure, Vers 29).

„Wenn ihr nicht zum Kampf auszieht, wird euch Allah mit schwerer Strafe belegen und ein anderes Volk an eure Stelle setzen. Ihm werdet ihr nicht schaden können, denn Allah ist aller Dinge mächtig.“ (Neunte Sure, Vers 39).

"...Denjenigen Frauen aber, von denen ihr fürchtet, dass sie euch durch ihr Betragen erzürnen, gebt Verweise, enthaltet euch ihrer, sperrt sie in ihre Gemächer ein und züchtigt sie." (4. Sure, 2. Teil des Verses 35).²

Die Islam-Doktrin al Bannas, des Gründers der Moslem-Bruderschaft, lautet z.B. wie folgt: **„Islam is doctrine, divine worship, the fatherland, the nation, religion, spirituality, the Koran and the sword.“**

² **Mohammed und die Frauen?** Nach dem seine 15 Jahre ältere erste Frau, Chadijscha, eine ehemals reiche Kaufmannswitwe, die er mit 25 Jahren heiratete und von der er – neben zwei früh verstorbenen Söhnen – vier Töchter hatte, verstorben war, legte er sich ein Harem zu. In der Einleitung zur deutschen Ausgabe des Korans (Goldmann Verlag, München, 1959, ISBN-3-442-07904-7) steht dazu folgendes: **„Um sein Ansehen zu heben, begründete Mohammed seinen Harem, dem neben seinen Hauptfrauen Aischa und Hafza sieben Frauen und mehrere Sklavinnen angehörten.“** Oder: „Mohammed wurde wenige Jahre vor seinem Tode noch einmal ein Knabe von der Sklavin Maria geboren, der aber im Alter von drei Jahren verstarb. Wegen seiner Knabenlosigkeit hatte er viel Spott zu erdulden.“

Übersetzt : „Islam ist Dogma (Lehre), Gottesdienst, das Vaterland, die Nation, Religion, Spiritualität, der Koran und das Schwert.“

Jesus dagegen sagt folgendes :

„Selig sind die Friedfertigen, denn sie werden Gottes Kinder heissen.“ (Matthäus 5,9).

„Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Himmelreich.“ (Matthäus 5,10).

„Ihr habt gehört, dass gesagt ist (2. Mose 21,24): "Auge um Auge, Zahn um Zahn." Ich aber sage euch, dass ihr nicht widerstreben sollt dem Übel, sondern wenn dich jemand auf deine rechte Backe schlägt, dem biete auch die andere dar.“ (Matthäus 5, Verse 38 und 39).

„Ihr habt gehört, dass gesagt ist (3. Mose 19,18): "Du sollst deinen Nächsten lieben" und deinen Feind hassen. Ich aber sage euch: Liebt eure Feinde und bittet für die, die euch verfolgen... Denn wenn ihr liebt, die euch lieben, was werdet ihr für Lohn haben. Tun nicht dasselbe auch die Zöllner.“ (Matthäus 5, Verse 43, 44 und 46).

"Und einer von ihnen, ein Schriftgelehrter, versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus (= Gott errettet) aber antwortete ihm: Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt (5. Mose 6,5). Dies ist das höchste und grösste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst (3. Mose 19,18). In diesen beiden Geboten hängt das

Gesetz und die Propheten." (Matthäus 22, 35-40). Siehe z.B. auch den Apostel Paulus in Römer 13,8-10...

"Wehe euch aber, Schriftgelehrte und Pharisäer, Heuchler! Denn ihr verschliesst das Reich der Himmel vor den Menschen; denn ihr geht nicht hinein, und die, die hineingehen wollen, lasset ihr auch nicht hineingehen." (Matthäus 23,13).

Das paradoxe Gefühl bleibt auch, wenn man mit Moslems, gläubigen Frauen oder Männern, egal ob arabischer oder anderer ethnischer Herkunft spricht und sie mit obigen Suren aus ihrem Koran konfrontiert, die klar aufzeigen, dass der Islam keine friedliche Religion propagiert (im Gegensatz zum Neuen Testament der Bibel), sondern heute nur ein Ziel hat, nämlich sich via Dschihad und Propaganda weltweit zu verbreiten (auch die politischen Aussagen der diversen Moslem-Fundamentalisten sind klar, wenn man sie hören will... bzw. sie nicht heimlich aus links- oder rechtsatheistischen Gründen für andere politische Zwecke benutzen will...).

Neun von zehn Moslems behaupten dann sofort reflexartig, dass diese oben exemplarisch aufgeführten Suren falsch übersetzt seien – sie beherrschen das Arabische des Korans auch nicht mehr, geben sich aber trotzdem als Schriftgelehrte aus – oder blosse Propaganda des Westens, der Christen... (Obwohl Mohammed erst rund 600 Jahre nach Christi Auferstehung lebte, weiss er genau, dass Jesus nicht richtig tot war und deshalb nicht aus dem Totenreich auferstehen musste...) Dabei haben Historiker nachgewiesen, dass Mohammed schon zu seiner Lebzeit den Dschihad eingeführt und selbst praktiziert hatte. Gemäss dem Koran ist ein Moslem auch nicht zur Ehrlichkeit/Wahrheit gegenüber einem Andersgläubigen, auch einem auf andere Art an den Schöpfergott glaubenden, verpflichtet (letztere werden im Dar el Islam als

Dhimmis, Menschen 2. Klasse, knapp akzeptiert...). Zum Koran darf man ja, im Gegensatz zur Bibel, keine Bibliografie erstellen, also nicht nachforschen, wie sich der Inhalt des Korans bis heute überliefert hat. Totalitärer in Sachen Wahrheit ging es maximal bei „Führern“ wie Hitler, Lenin und Stalin oder der römisch-katholischen Kirche der Inquisitionszeit, die sich auch heute nur auszugsweise an das Neue Testament hält, zu und her...

Ein von den Eltern, der Umgebung, der Staatsführung aufgezwungener Glauben ist kein Glauben, sondern ein Zwang, eine Strafe. Gar eine Strafe Gottes?

Aber auch diese Tatsache (siehe die „Heiligen Kriege“ Mohammeds gegen die Bewohner von Mekka zu seiner Lebzeit bzw. die gewaltsame Eroberung von Nordafrika schon kurz nach Mohammeds Tod und die Angriffe auf das Europa des Mittelalters und die heutigen, jüngsten Ausbreitungsversuche im südlicheren Afrika) werden diese neun von zehn Moslems bestreiten, obwohl uns Osama Bin Laden und sein Stellvertreter Sarkawi bzw. deren weltweiten ernannten und selbsternannten Stellvertreter den korantreuen Dschihad im Irak (gegen Besatzungstruppen und „falschgläubige“ Moslems), im Sudan, in Nigeria, in Thailand, in Spanien, in Holland (Theo van Gogh) und England etc., geradezu täglich vorexerzieren. Wer nicht hören will, muss (irgendeinmal) halt dann fühlen...

Auch der soeben (25. Juni 2005) im Iran zum neuen Präsidenten gewählte ehemalige Khomeini-Anhänger und ehemalige Revolutionsgardist Mahmud Ahmadinejad lässt keine Zweifel darüber, was er von westlicher Demokratie und deren allfälligen Umsetzung hält: **„Wir haben die islamische Revolution nicht gemacht, um die Demokratie durchzu-**

setzen.“ ³ Wir sprechen hier nicht von einem Al Kaida-Terroristen, sondern von Irans (Persiens) neuem Staatspräsidenten. „Irans neuer Staatspräsident hat eine lupenreine schiitische ⁴ Revolutionskarriere hinter sich. Als Student im Widerstand gegen den Schah, war er einer der Mitbegründer der „Studenten auf der Linie des Imans“ und organisierte die Geiselnahme der US-Diplomaten in der US-Botschaft in Teheran – und wollte gleichzeitig die sowjetischen Diplomaten gefangen nehmen. Im Krieg gegen den Irak kommandiert Ahmadinejad hinter den feindlichen Linien im kurdischen Kirkuk eine Kompanie von Todesschwadronen. Als Mitglied der Basiji, einer paramilitärischen Religionspolizei, gibt er das Motto vor: **„Um das islamische Recht durchzusetzen ist Gewalt notwendig. Auch wenn die Feinde euch nicht attackieren – Ihr müsst sie jederzeit attackieren.“** ⁵

Sicher ist, dass der „christliche“ Westen, der mittlerweile von oben befohlen breitflächig an die Evolutionstheorie als Quasi-Heilslehre, religiös verbrämt mit christlich östlichem Reinkarnationsmystizismus etc., glaubt - was nichts weniger bedeutet, als dass pseudowissenschaftlich behauptet wird, der Mensch stamme vom immer noch existierenden Affen ab (obwohl wir organisch viel mehr dem Schwein ähnlich sind!) –, **damit bei den Moslems tiefste Abscheu erweckt.** Siehe Unterkapitel „Zur Evolutionstheorie“ weiter unten.

Tragisch scheint nun leider nur, dass der fundamentale Islam vor allem in den USA, deren Bevölkerung zu rund 60% nicht an das „römische“ Evolutionsmärchen glaubt, den Hauptfeind

³ Sonntagsblick vom 26. Juni 2005 (Hervorhebungen durch die Red.).

⁴ Die Schiiten sind neben den Sunniten die grösste moslemische Glaubengemeinschaft und teilweise mit letzteren im Kriegszustand.

⁵ Sonntagsblick vom 26. Juni 2005 (Hervorhebungen durch die Red.).

sieht und nicht primär in den „gottloseren“, evolutionären „Pseudochristen“ und mittlerweile mystifizierenden Humanoatheisten aus West- und Osteuropa, die nun zwecks Harmonisierung von „Evolutions-Wissenschaft“ und Glauben gar schon von der theistischen (gottgewollten) Evolution sprechen. Dies obwohl die Evolution nach Darwin und Nachfolgern ja nach der reinen Lehre nach wie vor die rein zufällige jahrmillionenlange Entwicklung des Menschen aus einfachsten Zellen ohne göttlichen Anstoss (ohne leitende Information) meint, was ja von der Wahrscheinlichkeitsrechnung her ein grösseres Wunder darstellen würde, als die Erschaffung der Welt und vor allem der Erde durch einen (leitend informierenden bzw. steuernden) Schöpfergott bzw. durch sein gesprochenes Wort (Logos)! Aber was (politisch) nicht sein darf, darf nicht sein...

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Dieses war im Anfang bei Gott. Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist...Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns, und wir haben seine Herrlichkeit angeschaut, eine Herrlichkeit als eines Eingeborenen vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.“
(Johannes 1,1-3/14)

Natürlich ist dies nur eine „momentane“, taktische Bevorzugung Europas durch den Islam. Wenigstens die Extremistenführer und ihre fundamentalistischen, korantreuen Anhänger sehen sehr klar, bedienen sich aber aktuell geschickt des politischen Wirtschaftskampfes zwischen den 1%-Spitzen Europas und den USA. Ausserdem ist Europa, bedingt durch seine sorglose, rein humanistische Migrationspolitik, im Gegensatz zu den USA, quasi schon vom Islam umzingelt bzw. „infiltriert“ (siehe z.B. Frankreich, Deutschland, Holland

und die Schweiz). Die islamischen Parawelten existieren vielerorts schon und der Antisemitismus und – noch verdeckt – das Antichristentum nimmt zu. Was die Osmanen im Mittelalter nicht oder nur teilweise (z.B. Balkan; jahrhundertelanger Widerstand der Serben) schafften, ist den heutigen Moslems aktuell kampflos durch Migration und das damit verbundene Ausnützen (vordergründig?) politischer Kurzsichtigkeit(?) grosser europäischer Staaten geglückt. Teilweise ist es auch eine Folge unrechtmässiger, nur auf wirtschaftliche Ausnützung bedachter Kolonialpolitik und damit zusammenhängender Fehleinschätzungen bezogen auf das Integrationspotenzial und das wahre Wesen des korantreuen Islams bzw. dessen Kritik- und Toleranzfähigkeit (wer selbst nicht glaubt, kann sich nicht echt in einen Gläubigen hineinversetzen bzw. die Beziehungen ambivalent „gläubiger“ Herrschender unter sich sind nicht immer repräsentativ für das Verhalten der Beherrschten!).

Der Westen hat nichts gelernt aus den gottlosen evolutionär-religiösen Selektionsbemühungen der erklärten Evolutionisten Hitler, Lenin, Stalin und Konsorten. Trotz der rassistischen, evolutionär gottlosen Ermordung von allein 6 Mio. europästämmigen Menschen israelitischen Glaubens und einem begleitenden, gewaltigen Gericht mit rund 200 Millionen Kriegs- und Revolutionstoten...

Diese schrecklichen Ereignisse machten es, Ironie des „Schicksals“, erst möglich, dass der Staat Israel, an ursprünglicher Stelle – wie im Alten Testament der Bibel mehrfach vorausgesagt –, zum Leidwesen der früheren und heutigen Juden-Hasser, wieder auferstand...

Bezüglich Voraussagen siehe z.B. Jeremia 30,3 (mehr als 2500 Jahre vor Eintreffen vorausgesagt!): **„Denn siehe, Tage**

kommen, spricht der HERR, da wende ich das Geschick meines Volkes Israel und Juda, spricht der HERR. Und ich bringe sie in das Land zurück, das ich ihren Vätern gegeben habe, damit sie es in Besitz nehmen.“ Siehe auch **Hesekiel 34,13, 5. Mose/Deuteronomium 30 → Joel 4 etc.**

Man merke sich:

"Zur selben Zeit will ich Jerusalem machen zum Laststein (oder: Taumelbecher) für alle Völker. Alle, die ihn wegheben wollen, sollen sich daran wund reissen, denn es werden sich alle Völker auf Erden gegen Jerusalem versammeln." (Sacharja 12,3).

Der Schöpfergott denkt offenbar anders, als wir westlichen, aufgeblähten Humanisten und den Inhalt der Bibel nicht mehr oder nur noch selektiv kennenden „Armutschristen“ meinen, die wir den sichtbaren, unsichtbaren und irdischen Wundern Gottes via vielgerühmte Wissenschaft nur sehr marginal und lückenhaft auf die (Ewigkeits-)Spur kommen,... Letzteres vor allem deshalb, weil wir nicht mehr echt an Gott glauben und somit bewusst von einer falschen Basis, einer falschen Fährte aus unsere „Ermittlungen“ starten. Und, was sehr komisch ist, auch bei klaren Anzeichen, dass wir uns auf der falschen Fährte befinden, nicht einen anderen, erfolgsversprechenderen Weg zu suchen beginnen... Die Wissenschaft ist ja auch ein grosses Geschäft. Der richtige Ausgangspunkt könnte bestimmte „Suchen“ verkürzen und würde somit weniger Geld, weniger Forschungsbeiträge, einbringen!

Da hätten uns die Moslems also etwas voraus, wenn nicht ihre ebenfalls diesseitig kriegerisch religiöse Machtpolitik dies wieder zunichte machen, ja zudecken würde, wie es übrigens seinerzeit auch im rein staatlichen „Christentum“ der Inquisition und der Chorgerichte der Fall war... Von Menschen

aus- bzw. missgestaltete Religionen sind leider nur von dieser vergänglichen Welt... aber selbständig Glaubende, Gott, seinem hervorragend überlieferten, auch von der römischen Kirche(!) stets bekämpften Wort und nicht nur einem menschlichen Marketing-Guru Folgende eigentlich schon nicht mehr! Sie freuen sich gar – ohne das Leben zu verleugnen - auf den unvermeidlichen körperlichen Tod, aber nicht aus dem gleichen Grunde wie islamische Selbstmordattentäter (Jesus ist prinzipiell auch für sie gestorben und wieder auferstanden!!!).

„Denn der Sünde Sold ist der Tod, die Gnadengabe Gottes aber ist das ewige Leben in Christus Jesus, unserem Herr.“ (Römer 6,23)

Aber wie sollte der Westen auch lernen, gelangten doch nach dem Kriege in den meisten Fällen in Deutschland und Umgebung wieder ehemalige, sich gerissen unwissend gebende Macht-Nazis oder deren direkten Nachkommen an die Macht (auch der ehemalige und sehr beliebte deutsche Bundespräsident Richard von Weizsäcker war Sohn eines als Nazi-Kriegsverbrechers zu Gefängnis verurteilten Staatssekretärs Hitlers). Was ja nicht erstaunt, da ja vorher nur diese Sorte Menschen an der Macht war und somit nur diese wieder rasch, im Sinne der USA, der Alliierten, die auch sehr „rechts“ standen, produktiv gegen das andere Tier, den Kommunismus, eingesetzt werden konnte. Machtmenschen können nie echt an Gott glauben, wohl aber an den Teufel. Sie agieren denn auch immer einfallslos nach dem gleichen teuflisch primitiven Machtschema von Intrige und „false flag action“... Obwohl von vielen als falsche „Lichtengel“ durchschaut, können sie sich aber, dank geschickter Beuteteilung(!), eine bestimmte Zeit lang an der irdischen Macht behaupten, bevor sie von ähnlichen Nachfolgern ersetzt werden...

Kurz: Dass der Zweck, das Geld, die Mittel heiligt, ist auch der Leitspruch der heutigen, weltweiten „Römer“.

Jesus (übersetzt: Gott errettet), der Erstgeborene aus dem scheinbar in gewissen Kreisen nach wie vor sehr beliebten Totenreich (Hades, Scheol), **sagt ja nicht zu Unrecht zum nachfragenden römischen Statthalter Pontius Pilatus**, *dass sein Reich nicht von dieser Welt sei...*

Eine wichtige Aussage, die den Schlüssel zum persönlichen Frieden in unserem kurzen irdischen Dasein darstellen kann.

„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln (bleiben), sondern wird das Licht des Lebens haben,“ (Johannes 8,12).

Jesus = Lux lucet in tenebris
(das Licht scheint in die Dunkelheit)

Ist der heutige Zustand Europas, der Welt, demzufolge gottgewollt, damit selbständig Denkende (welche Gnade!) wieder nach Gott fragen? Zeigt er uns deshalb immer wieder die unfreie, gewalttätige Seite des Glaubens, der Ideologie, damit wir seine Gnade endlich wieder erkennen können und nach dem ewigen, nicht diesseitigen Reich Sehnsucht bekommen? Offensichtlich! Fasse es, wer es fassen kann!

In diesem Zusammenhang machten Jesus (übersetzt: Gott errettet) und seine Jünger - uns zum Vorbild – auch folgende Aussagen:

"Darum liebt mich mein Vater, weil ich mein Leben lasse, dass ich's wiedernehme. Niemand nimmt es von mir, son-

dern ich selber lasse es. Ich habe Macht, es zu lassen, und habe Macht, es wiederzunehmen. Dies Gebot habe ich empfangen von meinem Vater." (Johannes 10,17-18)

"Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen." (Johannes 5,24)

„Denn wir wissen, wenn unser irdisches Haus (Zelt) , diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir wie einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“ (2. Korinther 5,1)

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die grösste unter Ihnen.“ (1. Korinther 13,13).

„Denn aus Gnade seid ihr errettet, durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.“ (Epheser 2,8-9)

"Denn es ist ein Gott und ein Mittler zwischen Gott und den Menschen, nämlich der Mensch Jesus Christus, der sich selbst gegeben hat für alle zur Erlösung, dass dies zu seiner Zeit gepredigt werde." (1. Timotheus 2,5.6 --> > siehe auch Hebräer 9,14.15 etc.)

Die Gesetzeserfüllung gemäss dem Apostel Paulus:

„Seid niemand etwas schuldig, ausser, dass ihr euch untereinander liebt; denn wer den andern liebt, der hat das Gesetz (gemeint ist das mosaische. Die Red.) erfüllt. Denn was gesagt ist (2. Mose 20,13-17): „Du sollst nicht ehebrechen, du sollst nicht töten, du sollst nicht stehlen, du sollst nicht begehren“ , und was da sonst an Geboten

ist, das wird in diesem Wort zusammengefasst (3. Mose 19,18): „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.“ Die Liebe tut dem Nächsten nichts Böses. So ist nun die Liebe des Gesetzes Erfüllung. (Römer 13.8-10)

Siehe dazu die korrespondierenden Aussagen von Jesus Christus in Matthäus 22,35-40!!!

„Und einer von den Schriftgelehrten versuchte ihn und fragte: Meister, welches ist das höchste Gebot im Gesetz? Jesus aber antwortete ihm: „Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüt“ (5. Mose 6,5). Dies ist das höchste und grösste Gebot. Das andere aber ist dem gleich: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ (3. Mose 19,18). In diesen beiden Geboten hängt (besteht) das Gesetz und die Propheten.

"Siehe, er (Jesus Christus. Die Red.) kommt mit den Wolken und jedes Auge wird ihn sehen, auch die, welche ihn durchstochen haben (vergleiche im AT Sacharja 12.10. Die Red.), und wehklagen werden seinetwegen alle Stämme der Erde. Ja, Amen. Ich bin das Alpha und das Omega, spricht der Herr, Gott, der ist und der war und der kommt, der Allmächtige ." (Offenbarung des Johannes 1,7.8)

"Wir sehen aber Jesus, der kurze Zeit unter die Engel erniedrigt war, wegen des Todesleidens mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt, damit er durch Gottes Gnade für jeden den Tod schmeckte." (Hebräer 2,9 --> vergleiche Offenbarung 7,9-17, Hebräer 9, Offenbarung 19 etc.)

(Alle Hervorhebungen durch die Red. Aaron-Edition.)
Simon Entlebucher

Siehe auch ab Seite 165 die Kurzrezension des Buches "Islam und Terrorismus", welches von einem ehemaligen Professor für islamische Geschichte an der Al-Azhar Universität in Kairo geschrieben wurde...

Zur Evolutionstheorie

Richard E. Leakey, Evolutionist:

"Unausweichlich ist es eine Sache des Glaubens, und das macht das ganze Problem zu einer Herausforderung und aufregender." (Origins/ Mac Donald and Jane's, London/1977)

D.M.S. Watson; Evolutionist:

"Die Evolution selbst wird akzeptiert, nicht weil man etwas Derartiges beobachtet hätte, oder weil man sie durch eine logisch zusammenhängende Beweiskette als richtig beweisen könnte, sondern weil die einzige Alternative dazu, der Schöpfungsakt Gottes, einfach unglaublich ist."

(NATURE/1929/Band 123/Seite 233)

Sir Arthur Keith, evolutionistischer Forscher, 1866-1955:

**„Die Evolutionstheorie ist
unbewiesen und unbeweisbar.
Wir glauben aber daran,
weil die einzige Alternative dazu
der Schöpfungsakt
eines Gottes ist,
und das ist undenkbar.“**

Englischer Originaltext: "Evolution is unproved and unprovable. We believe it because the only alternative is special creation and that is unthinkable (Criswell 1972, 73 bzw.

1980, 75)." (Der Begriff "special creation" wird im Englischen bzw. Amerikanischen für "Schöpfungsakt Gottes oder eines Gottes" verwendet.)

Weitere Zitate bekannter Wissenschaft(ler)Innen:

"Der erste Trunk aus dem Becher der Naturwissenschaft macht atheistisch; aber auf dem Grund des Bechers wartet Gott." **Werner Heisenberg**

"Der Forscher aber ist von der Kausalität alles Geschehens durchdrungen ... Seine Religiosität liegt im verzückten Staunen über die Harmonie der Naturgesetzmäßigkeit, in der sich eine so überlegene Vernunft offenbart, dass alles Sinnvolle menschlichen Denkens und Anordnens ein gänzlich nichtiger Abglanz ist." **Albert Einstein**

"Nachdem ich die Naturvorgänge jahrelang beobachtet habe, kann ich das Dasein einer höchsten Intelligenz nicht bezweifeln." **Thomas Edison**

"Ich staune über die Ordnung, die ich bei allem beobachte, angefangen vom Wassertropfen, den ich mikroskopisch untersuche, bis zu dem fernen Stern, den ich durch das Teleskop betrachte - diese wird so genau eingehalten, dass man Gesetze formuliert hat, um ihre Beständigkeit auszudrücken ... Hinter dieser Ordnung muss es irgendwo ein höheres Wesen geben, denn Ordnung und Gesetz sind unmöglich ohne einen über alles erhabenen Geist." **Cecil Hamann**

Die einfachste bekannte Zellenart ist so komplex, dass man unmöglich annehmen kann, dass so etwas plötzlich durch irgendein launenhaftes, höchst unwahrscheinliches Geschehen zustande kommen konnte." **Michael Denton**

"Ich möchte wissen, wie Gott unsere Welt erschaffen hat. Ich möchte seine Gedanken kennen..." **Albert Einstein**

"Die Grossartigkeit des Kosmos bestärkt mich nur in der Gewissheit, dass es einen Schöpfer gibt ... Die im Universum geltenden Naturgesetze sind so präzise, dass wir ohne Schwierigkeit ein Raumschiff bauen können, das auf den Mond fliegt und dessen Flugzeit wir auf den Bruchteil einer Sekunde genau berechnen können. Diese Gesetze müssen von jemandem festgelegt worden sein." **Dr. Wernher von Braun**

"Ich fühle mich von einer unaussprechlichen Verzückung ergriffen ob des göttlichen Schauspiels der himmlischen Harmonie ... Denn wir sehen hier, wie Gott gleich einem menschlichen Baumeister, der Ordnung und Regel gemäss, an die Grundlegung der Welt herangetreten ist." **Johannes Kepler**

"Wohl hat es Zeiten gegeben, in denen ich dem Agnostizismus zuneigte, doch habe ich mich immer wieder davon erholt. Ich bin der festen Überzeugung, dass das Weltall von Gott, dem Allmächtigen, erschaffen worden ist."

Edward. A. Milne

"Dieses bewunderungswürdige System aus Sonne, Planeten und Kometen konnte nur aus dem Ratschluss und der Herrschaft eines intelligenten und allmächtigen Wesens hervorgehen." **Isaac Newton**

"Ganz gleich, wohin wir blicken, in welche Tiefe wir schauen, stellen wir eine Formschönheit und eine absolut unübertroffene Ingeniosität fest, die den Gedanken an einen Zufall nicht zulässt. Sollte man wirklich glauben, dass willkürliche Prozesse eine Realität hätten hervorbringen können, deren

kleinstes Element - ein funktionsfähiges Protein oder Gen - so komplex ist, dass es unsere eigenen schöpferischen Fähigkeiten weit in den Schatten stellt, eine Realität, die dem Zufall genau entgegengesetzt ist und in jeder Hinsicht alles übertrifft, was die Intelligenz des Menschen hervorbringen könnte?" **Michael Denton**

"Jedes Molekül scheint auf wunderbare Weise für seine Aufgabe erdacht worden zu sein." **Chet Raymo**

"Ich glaube nicht an ihn [Gott], ich sehe ihn in der Natur." **Jean-Henri Fabre**

"[Man] gewinnt die Überzeugung, dass sich in den Gesetzen des Universums ein Geist offenbart - ein Geist, der dem des Menschen bei weitem überlegen ist und gegenüber dem wir uns angesichts unserer bescheidenen Kräfte ärmlich vorkommen müssen." **Albert Einstein**

"Ich glaube immer noch, dass die pflanzlichen Fossilienfunde in den Augen eines Unvoreingenommenen die Auffassung von einer speziellen Schöpfung bestätigen." **J. H. Corner**

Quellen: Homepage Wolf-Ekkehard Lönnig/Die Welt

Noch eine weitere Erklärung für den immer unbeweisbar bleibenden Evolutionsglauben auf Englisch:

"Why Do So Many Scientists Believe in Evolution?"

There are a number of reasons that could be offered to explain why belief in evolution is popular, but two seem especially apropos here. First, for those who do not believe in a Creator,

evolution is their only escape. Henry Fairfield Osborn, renowned evolutionist of the early twentieth century, suggested: "In truth, from the earliest stages of Greek thought man has been eager to discover some natural cause of evolution, and to abandon the idea of supernatural intervention in the order of nature" (1918, p. ix). British evolutionist Sir Arthur Keith once remarked that "Evolution is unproved and unprovable. We believe it because the only alternative is special creation, and that is unthinkable!" (as quoted in Criswell, 1972, p. 73). D.M.S. Watson, who held the position of the Chair of Evolution at the University of London for more than twenty years, echoed the same sentiments when he stated that "Evolution itself is accepted by zoologists, not because it has been observed to occur or can be proven by logically coherent evidence to be true, but because the only alternative, special creation, is incredible" (1929, p. 233). As Henry Morris has noted: "Evolution is the natural way to explain the origin of things for those who do not know and acknowledge the true God of creation. In fact, some kind of evolution is absolutely necessary for those who would reject God" (1966, p. 98).

Second, it may be that "The main reason most educated people believe in evolution is simply because they have been told that most educated people believe in evolution" (Morris, 1974, p. 26). Many people, including scientists, fall into this category. For the past century, evolution has been taught from kindergarten to graduate school as a fact that "all reputable scientists believe." As a result, people often believe that if they, too, wish to be "educated," it is a prerequisite that they believe in evolution. Where, in all likelihood, did the graduate student's professor receive his education? At the feet of evolutionists, no doubt. And where did they, in turn, receive their education? At the feet of evolutionists. Thus, the vicious circle continues unabated."

<http://www.apologeticspress.org/articles/2015>

(Hervorhebungen durch die Red. AARON-Edition)

Die Sache ist, wenigstens für echte "Stars" oder "Uneingeweihte" ohne grosse Karriereambitionen, absolut klar!

Was meint die Bibel dazu?

"Die Toren sprechen in ihrem Herzen: Es ist kein Gott."
(Psalm 14,1)

"Da sie sich für Weise hielten, sind sie zu Narren geworden. und haben die Herrlichkeit des unvergänglichen Gottes vertauscht mit einem Bild gleich dem eines vergänglichen Menschen und der Vögel und der vierfüssigen und der kriechenden Tiere." (Römer 1, 22.23)

"Denn weil die Welt, umgeben von der Weisheit Gottes, Gott durch ihre Weisheit nicht erkannte, gefiel es Gott wohl, durch die Torheit der Predigt selig zu machen(zu erretten), die daran glauben. Denn die Juden fordern Zeichen und die Griechen fragen nach Weisheit, wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis und den Griechen eine Torheit; denen aber , die berufen sind, Juden und Griechen, predigen wir Christus als Gottes Kraft und Gottes Weisheit." (1. Korinther 1, 21-24)

Hinweis: Griechen = Im Neuen Testament der Bibel Bezeichnung für die Nationen bzw. Heiden (Nicht-Israeliten).

Fazit: Die Suche nach einer "gottlosen", zufälligen (nicht mal ein einfaches Programm läuft zufällig und der Zufallsgene-

rator muss zuerst programmiert werden...) Entstehung der Erde, des Kosmos ist – obwohl von der Wahrscheinlichkeitsberechnung her nicht denkbar – das uralte Hobby aller "Babylonier" aller Zeitalter und egal welchen Bekenntnisses... Sie wollen das Naheliegende, das Logische (gr. Logos = Wort) nicht sehen, weil sie dann den schöpferischen Informatiker mit dem allergrössten, allerbesten und ewiglaufenden Bild- und Sprachcomputer sehen und anerkennen müssten. Aber banaler und auch "eingeweiterter" Esoterik à la Shambhala, Walhalla und Jupiter etc. sind sie nicht abgeneigt. Die Sonne sieht man ja, denken sie... Sie "beten" das wunderbare Geschöpf an und nicht den noch viel wunderbareren Schöpfer (Römer 1,20)!

Wie sagte doch der "Halbbabylonier" und Grossmeister von Jerusalem, der König Salomo, der Sohn David: "Es gibt nichts Neues unter der Sonne...".

Sein Ende bzw. die Folgen seines "eingeweihten" Synkretismus sind in 1. Könige 11ff beschrieben (siehe auch 1. Könige 10)... Diese Stelle wird in den Schriften der Bauleute praktisch nie erwähnt! Machthaber lernen bekanntlich aus Fehlern selten bzw. werden immer wieder von solchen abgelöst, welche die gleichen (für sie lukrativen!) Fehler machen oder begehen dürfen, bis sie von anderen - nicht besseren - auf unangenehme, ja oft brutal kriegerische Art gestürzt werden (siehe auch die Wegführungen des Nordreichs Israels durch die "heidnischen" Assyrer um 730 v. Chr. und - ca. 140 Jahre später - des übriggebliebenen Südreichs Juda durch die ebenfalls "heidnischen" Babylonier...)!

Davor schützt auch eine Demokratie sehr wenig, da sie ja oft nur als Feigenblatt dient... Aktuell wird das Volk mit "Panem et circenses", also "Brot und Spielen" und anderen "Feier-

lichkeiten" nach "römischer" Art von den "Eingeweihten" gut unterhalten bzw. verführt...

Der Turmbau zu Babel, das Gott-gleich-werden-wollen der Menschen, wird immer scheitern - dafür sorgt der "belächelte" Schöpfergott persönlich (siehe z.B. 1. Mose/Genesis 11,8ff, Kolosser 2,15, Offenbarung 17 und 18 oder Matthäus 24 etc.). Es ist noch nicht zu spät, die Basis zu wechseln. Denn Gott ist vorerst noch langmütig und achtet nicht auf die Klagen seines Widersachers gegen uns... Jesus (übersetzt: Gott errettet!!!) Christus hat diesen Widersacher (hebr. Satan) und den ewigen Tod besiegt, darum geht dieser Widersacher (auf Erden) um wie ein brüllender Löwe und sucht, wenn er verschlingen kann (1. Petrus 5,8). Das ist kein Märchen: Der Satanismus ist ja spätestens seit der Hippiebewegung wieder hoch im Kurs und macht seine Anhänger auf Erden oft sehr, sehr reich - für kurze Zeit... Auf dieser Welt zählt aktuell nur noch der Profit - auch bei den Frommen („fromm“ ist heute kein Synonym für „gläubig“ mehr) - und die Nächstenliebe ist klinisch tot bzw. wird glücklicherweise klinisch - durch den Staat - am Leben erhalten! Oftmals geht der Widersacher auch als Lichtengel um (s.z.B. 2. Thes 2,8-12, 2. Kor 11,13-15, Mt 24,5.24).

Die Evolutionslehre haben wir geprüft. Wir wenigstens lassen uns nicht von oben wieder einen neuen Glauben aufzwingen (das einseitige, fast gewalttätige Vermitteln nur dieser Lehre an den Schulen müssen wir leider hinnehmen...). Und wir sind nicht Zeugen Jehovas, die dies auch bemerkt, aber leider u.a.m. schon mehrmals die Wiederkunft Christi - ähnlich wie auch einige katholische "Prediger" und andere Gruppierungen - (falsch) terminiert haben, womit sie sich in die gleiche Klasse wie andere sich stets täuschende "Esoteriker" einreih(t)en.

Den Zeitpunkt der Wiederkunft Christi kennt niemand, ausser der Vater im Himmel (siehe Matthäus 24,36-44). Er wird kommen, wenn sie sagen "Frieden, Frieden", wie ein Dieb in der Nacht... Siehe auch Apostelgeschichte 1,7-14, Offenbarung 17,14, Offenbarung 19,11-16 etc. Aber siehe auch die vorher auferstandenen bzw. entrückten Christinnen und Christen gemäss Offenbarung 7,9-17 (kurz vorher werden 144'000 - bedeutet eine Vollzahl - aus dem Hause Israel zu einem speziellen Dienst versiegelt --> Offenbarung 7,1-8). Die Bibel enthält die wahre "Esoterik" und es gibt nachweislich kein antikes Buch, das auch nur eine annähernd ähnlich gute Bibliografie aufweist. Siehe zum Beispiel das umfangreiche Werk "Die Bibel im Test" von Josh McDowell, Hänssler, D-Neuhausen-Stuttgart, 1982, ISBN 3-7751-1869-1.

„Ich bin das Licht der Welt, wer mir nachfolgt, wird nicht in der Finsternis wandeln (bleiben), sondern wird das Licht des Lebens haben,“ sagt Jesus Christus (= Gott errettet durch seinen Gesalbten) gemäss Johannes 8,12. Und: "In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden" in Johannes 16,33. Jesus ist der Erstgeborene aus dem Totenreich (Hades, Scheol) und hat - uns zum Vorbild - dessen Pforten ein für allemal für alle die Unvollkommenen und Uneingeweihten (wie wir) geöffnet bzw. das Totenreich und den Teufel definitiv überwunden und inexistent gemacht, für die, die an sein einmaliges, vollkommenes Blutopfer glauben und seine errettende Wirkung im Glauben angenommen haben (siehe auch Kapitel „Der Sinn der vollkommenen Erhöhung“). Glauben errettet, das Gesetz kann töten...⁶

⁶ Siehe auch Johannes 10,9ff; 14,1ff, 2. Korinther 5,1-10, Philipper 1,21-23, Kolosser 1,15-23 etc.